

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-05-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIII / 80

12. 11. 67

27. 11. 67

5-11-67

15. Mai 1967

Sehr geehrter Herr Dr. Padel, -

haben Sie vielen Dank für die freundliche Ueber-
sendung jenes Tonbandes. "Der guten Ordnung halber"
erkläre ich gern und ausdrücklich, dass das Band
nur privat Verwendung finden wird.

Vorläufig freilich kann ich es leider überhaupt
nicht abspielen. Das Funktempo von 7,5 entspricht
nicht dem Normaltempo für Hausapparate, das 9,5
beträgt. Bei uns gibt das Band nur grunzende Bass-
geräusche von sich. Ein Anruf bei einem Spezialisten
ergab, dass ausschliesslich der Funk selbst die Auf-
nahme für meinen Gebrauch in Ordnung bringen könnte,
und so bitte ich Sie denn herzlich, das Nötige ver-
anlassen zu wollen und mir die 9,5 Uebertragung recht
bald wieder zukommen zu lassen.

Keineswegs ist es blosser Neugier, die mir den
Wunsch eingibt, das Gespräch zu hören. Vielmehr
schreibt mir Professor Mayer, die Sendung habe eine
gute Wirkung getan, und er hoffe, bald einmal mit
mir "rückfällig" zu werden. Da ich mich - wir sprach-
en schnell und völlig unvorbereitet - gar nicht mehr
recht erinnere, wäre es mir wirklich wichtig, das
Gesagte abhören zu können.

Dass es mir eine grosse Freude wäre, gelegentlich
bei Ihnen mitzuwirken, brauche ich kaum zu sagen.

Im voraus danke ich Ihnen sehr für Ihre Bemühung
und bin mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen

Ihre ergebene



29/12/67

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 7. Juni 1956

Lieber verehrter Herr Arnold Zweig, -

seien Sie von Herzen bedankt für Ihren so freundlichen Brief. Es ist mir eine wirkliche Freude, dass mein "Bericht" Ihnen nicht unlieb war. Obwohl auch die DDR eine Ausgabe vorbereitet, schicke ich Ihnen ein Exemplar von den meinen.

"Süsser Schlaf" ist im Jahre 1909 erstmalig gedruckt worden und könnte also 1913 ohne weiteres von den Helden Ihres Romans gelesen worden sein. Dass "Friedrich und die grosse Koalition" erst im Kriege erschien, wissen Sie natürlich. Wir alle freuen uns sehr, auf dieses, Ihr neues Buch, das gewiss nicht nur nützt, sondern von dem wir uns - neben und über aller Zeitkritik - grosse Bereicherung versprechen. Es ist bewundernswert, mit wieviel Kraft und Konsequenz Sie arbeiten.

Mit den herzlichsten Grüssen, auch für Ihre Gattin, - und auch von meiner Mutter für Sie beide

die Ihre:



1956